

Ausgabe 16/2007 - Dienstag, 24. April 2007

### Vorhölle wegrationalisiert

Rationalisierungen haben ja einen schlechten Beigeschmack, da werden dann meistens Menschen arbeitslos oder ganze Werke werden geschlossen. Wie man Dinge wie die sogenannte Vorhölle abschafft, machte dieser Tage der Vatikan vor, beschlossen und zack! - weg war sie. Da sage noch einmal jemand, dort wären Innovationen nicht durchsetzbar. Sollte es je Teufel gegeben haben, die dort ihr verbranntes Brot verdienen, so müssen die sich jetzt andere Aufgabenfelder suchen.

Was das mit Whisky zu tun hat?

Gar nichts!

Außer vielleicht, dass die direkte Beheizung dieser Locations sicher einigen Vertretern der Meinung, dass früher der Whisky eben generell besser war, weil zu diesen Zeiten eben die Stills direkt beheizt wurden, gefallen haben wird und dass diesen Leuten, bei der Meldung über die Abschaffung einer dieser Orte wohl kalte Schauer über den Rücken gelaufen sein müssen.

Aber die Vorhölle wurde ja total abgeschafft und wird auch nicht ersatzweise mit Dampf beheizt, jegliche Analogie mit der Entwicklung im Whiskybereich ist also an den Haaren herbeigezogen.

Whisky hat eben nichts mit der Vorhölle zu tun, auch wenn es in Limburg beim Buchen der Tastings schon höllisch eng wurde. Okay, okay, ich höre schon auf!  
☺

Clemens Dillmann  
Whisky.De



### Inhalt

Limburg zeigt es allen!  
Whiskymesse in Wien  
Glengoyne Faßaktion  
Weitere Infos  
Impressum

### Limburg zeigt es allen!



Krissi, the Nose (auf diesem Photo eigentlich The Tongue), drückt es aus: Limburg hat es wieder allen gezeigt!

Das Örtchen, verschlafen und höchstens erwähnt, wenn es mal wieder mit seiner holländischen Namensschwester verwechselt wurde, erwacht jedes Jahr einmal zu internationaler Größe, nämlich dann wenn der Whisky die Stadt erobert und ihm eine große Zahl von Menschen wie weiland dem Rattenfänger folgt, dann wird Limburg zur Whiskyhauptstadt des Planeten Erde. Jenseits dieser despektierlichen Zeilen lautet das Fazit:

es war wieder einmal grandios!

Mehr, größer, weiter! Limburg legte auch in diesem Jahr wieder in allen Kategorien zu. Teilweise um soviel, daß die Macher überlegen müssen, was im nächsten Jahr passieren soll, denn Location und Art der Veranstaltung stießen auch schon mal an ihre Grenzen.

Die Schlangen aus willigen Besuchern am Eingang und für die Buchung der Tastings waren DEUTLICH zu lang. Die Halle war eine Stunde nach Öffnung am

Samstag bereits an ihre Kapazitätsgrenze gestossen und last but not least,

zeugten Gesänge von fröhlichen Menschen. Aber wie es nun einmal so typisch deutsch ist, überlegt man auch gleich, was passiert, wenn diese fröhlichen Menschen, dann vielleicht noch ein oder zwei Glas mehr trinken...

Aber das war es dann auch schon an Dingen, die man im Auge behalten sollte. Alles andere war einfach nur wunderbar! Denn die langen Schlangen und die Enge der Halle am Samstag zeugten von einem Besucherandrang, der einfach überwältigend war.

Und die Gesänge

schließlich für einen Konsum, der die Händler erfreute – es wird gemunkelt, dass manche bereits diese übermäßigen Muskeln im Nacken entwickeln, so wie die Distillery Worker früher vom Umschaulen des entstehenden Malts auf den Maltings Flors, bei den Händlern soll der Grund am Raustragen ihrer Kassen liegen.



Sie hatten es aber auch verdient, die Vielfalt, die dieses Mal wieder aufgefahren wurde, ist einfach einmalig! So wie der abgebildete junge, engagierte

Händler schleppten sie Kiste nach Kiste in die Halle.

Und als hätten es die kommenden Besucher geahnt...



Bereits vor Kassenöffnung am Samstag standen Hunderte bereit.



Am Sonntag war es dann wesentlich entspannter und Händler und Besucher hatten etwas mehr Zeit für einander.



Prineus (Compass Box, Mackmyra, Penderyn)



Scoma (Gordon & MacPhail, Enjoy Whisky u.a.)



Rolf Kaspar (Adelphi)



Weiser (Eigenabfüllungen, Enjoy Whisky u.a.)



Finlay's Whiskyshop (Douglas Laing, MacArthur Wilson and Morgan, Enjoy Whisky u.a.)



Cadenhead (Müller) und Celtic (Studel)



Whisky.de Forenmoderator PITTI durfte bei dieser Weiterbildungsveranstaltung natürlich nicht fehlen.



Enjoy Whisky mit neuen Abfüllungen konnte man am Stand von Whisky.De probieren



Links: Wiebers Stoßgebet vor dem eigenen Schrein? Und rechts: Fleischmann – Deutscher Whisky



Bruce Sprintsteen in Limburg??? (Sabah, Diageo)



Der Sonntagnachmittag zeigte, dass die Messe langsam zum Familienevent wird.



Der Whisky, der die meisten Aufmerksamkeit erregte, war... nein, kein 42 Jahre alter Glen Grant oder 74 Jahre alter Macallan, sondern der „Fishky“ von Klaus Pinkernell (Cadenhead Berlin). Neben allem geschmacklichen Für und Wider zeigt er besonders anschaulich, was ein einflußreiches Faß einem Whisky an- oder guttun kann, denn es gibt den Whisky auch noch einmal ohne Heringsfass-Finish.

Gelobt wurde die Organisation der Tastings, wenn man erst einmal ein Ticket hatte (siehe oben), dann wurde gut aufgeräumt, pünktlich eingelassen und freundlich betreut.

Ach, bevor wir es vergessen... Unser Covergirl, Krissi the Nose, sieht manchmal auch ganz anders aus (Photo unten mit Klaus Pinkernell), z.B. wenn man sie in ihrem Rum-Geschäft (Pit Mock) in Berlin besucht ;-)

